

Organisation **MARTIN KINTZINGER, SITA STECKEL**

Anmeldung und Info **MANUELA BLICKBERNDT,
SEKRETARIAT KINTZINGER
M.Blickberndt@uni-muenster.de
+49 251 83-24316**

Ort **KWI - KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT ESSEN**
Goethestraße 31
45128 Essen
www.kwi-nrw.de

Bildnachweise: Andreas Praefcke, wikipedia



8. Internationale Tagung der GUW (Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte)

AKADEMISCHE WISSENSKULTUREN?

PRAKTIKEN DES LEHRENS UND FORSCHENS
VOM MITTELALTER BIS ZUR MODERNE

vom **14. bis 16. SEPTEMBER 2011**

am **KWI – KULTURWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUT ESSEN**

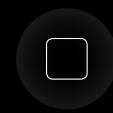


KWI
KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN
FORSCHUNGSKOLLEG DER
UNIVERSITÄTSALLIANZ METROPOLE RUHR



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

gefördert von der **GERDA HENKEL STIFTUNG**



Von ‚Wissenskulturen‘ ist derzeit viel die Rede – nicht zuletzt seit dem Aufkommen des politischen Schlagworts der ‚Wissengesellschaft‘ in der öffentlichen Diskussion des deutschsprachigen Raumes. In der Forschung hat das Konzept freilich seit über einer Dekade Konjunktur. Die Tagung lädt zur kritischen Bestandsaufnahme ein und fragt nach akademischen Wissenskulturen – also Wissenskulturen, in denen ‚wissenschaftsförmiges‘ Wissen produziert, dargestellt und gegen anderes

Wissen abgegrenzt wird. In der Fokussierung auf die Praktiken der akademischen Arbeit – die unweigerlich auch Praktiken der akademischen Selbstdarstellung und Selbstvergewisserung sind – soll der besonderen Stellung akademischer Experten Rechnung getragen werden.

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2011

14.00 Begrüßung

SEKTION I: Akademische Interessenlagen: Akteure und ihre Handlungsfelder

Moderation: **CHRISTIAN HESSE, BERN**

14:15

Einführung in die Tagung: Wissen, Kultur und Wissenskulturen des Mittelalters

**MARTIN KINTZINGER,
SITA STECKEL, MÜNSTER**

15:00

Lehre ohne Forschung? Die Praxis des Wissens an der Universität der Frühen Neuzeit

MARIAN FÜSSEL, GÖTTINGEN

16:00 Pause

16:30

Digital Humanities – Wissenschaft in Arbeit
SONJA PALFNER, TU BERLIN

18:30 **Abendvortrag**

Der Vollkommene Mensch: Vorgeschichte und Vorbildlichkeit eines humanistischen Mythos im 12. Jahrhundert

C. STEPHEN JAEGER, UNIVERSITY OF ILLINOIS (URBANA-CHAMPAIGN)



DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2011

SEKTION II: Wissen zeigen und vermitteln: Praktiken des Lehrens

Moderation: **FRANK REXROTH, GÖTTINGEN**

09:00

Lehre sichtbar machen. Praktische Konstitution von **doctrina** und theologischer **scientia** in mittelalterlichen Öffentlichkeiten

SITA STECKEL, MÜNSTER

10:00

Wein ist viel herrlicher als Bier. Strategien der Wissensvermittlung und -aneignung im universitären Rhetorikunterricht des Spätmittelalters

MAXIMILIAN SCHUH, MÜNSTER

11:00 Pause

11:30

Collegium privatissimum, Übung, Seminar: Zur Bedeutung des privaten Unterrichts für die Geschichtswissenschaft im 18. und 19. Jahrhundert

KASPER R. ESKILDSEN, ROSKILDE

12:30 Mittagspause

13:30 Mitgliederversammlung der G UW

14:30 Gemeinsame Exkursion

20:00 Gemeinsames Abendessen

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2011

SEKTION III: Wissen handhaben: Praktiken der Forschung und Wissensorganisation

Moderation: **MITCHELL ASH, WIEN**

09:00

Prekäres Wissen: Ambivalenz und Risiko in Forschungspraktiken des 17. und 18. Jahrhunderts

MARTIN MULSOW, ERFURT/GOTHA

10:00

Mit der Hilfe von Wissenschaften. Johann Christoph Gatterer und die Konstruktion der Geschichte im 18. Jahrhundert

MARTIN GIERL, MÜNCHEN

11:00 Pause

11:30

Praktiken des Digitalen. Neue Herausforderungen am Beispiel der Geschichtswissenschaften

PETER HABER, BASEL

12:30

Wissengesellschaften und Expertenkulturen im Europa des langen 20. Jahrhunderts

HELMUTH TRISCHLER, MÜNCHEN

13:30 Mittagspause

15:00 **Podiumsdiskussion**

„Wissen zwischen Arcanum und Ware: Wieviel Öffentlichkeit braucht/verträgt die Wissenschaft?“